



**Volksschulgemeinde
Berg - Birwinken**



**Für das
Schuljahr
2023/2024**



Informationsbroschüre zum Kindergarteneintritt

**Mach den ersten Schritt im Vertrauen.
Du brauchst nicht den ganzen Weg zu sehen.
Mach einfach den ersten Schritt.**

Martin Luther King

Liebe Eltern

Ihr Kind steht vor den ersten Schritten in die Welt der Schule – Schritte, die seine aber auch Ihre Welt verändern. Was für die einen ein freudiges Dürfen ist, weckt bei andern allenfalls noch etliche Fragen. Seien Sie versichert: Beides ist völlig in Ordnung. Genauso unterschiedlich, wie die Kinder laufen und sprechen gelernt haben, starten auch alle auf ihre eigene Weise in den Kindergarten. Und auch bei den Eltern dürfte die Gefühlslage nicht überall dieselbe sein...

Neben der gefühlsmässigen Herausforderung, die das Loslassen mit sich bringt, gibt es auch einige ganz konkrete organisatorische Fragen zu klären. Darauf finden Sie in dieser Broschüre Antworten. Zudem sind hier Tipps, Links, Hinweise aufgelistet, was Ihrem Kind hilft, sich das nötige persönliche Rüstzeug für einen guten Start in den Kindergarten anzueignen. Auch hier gilt: Schritt für Schritt – es muss nicht alles auf einmal sein!

Wir freuen uns sehr darauf, Ihr Kind bei uns im Kindergarten begrüßen und es auf seinem Weg durch die Schule begleiten zu dürfen! Wenn Sie mit Ihrem Kind bis dahin – zum Beispiel in den Sommerferien - den Kindergartenweg zu Fuss erkunden, wäre das optimal.

Falls bei Ihnen Fragen zum Eintritt in den Kindergarten oder zur noch verbleibenden Zeit zu Hause auftreten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

Peter Kuhn Rey, Schulleitung Primarschule VSBB
Telefon 071 637 66 18
peter.kuhn@vsbb.ch

Inhaltsverzeichnis

Schulweg	4
<i>Zu Fuss zur Schule</i>	<i>4</i>
So können Sie Ihr Kind unterstützen	4
<i>Fit für den Kindergarten</i>	<i>4</i>
<i>Schlaf und Erholung</i>	<i>4</i>
<i>Ernährung</i>	<i>4</i>
<i>Bewegung und Entdeckergeist unterstützen und fördern</i>	<i>5</i>
<i>Ämtli und kleine Aufgaben erteilen</i>	<i>5</i>
<i>Frust und Langeweile</i>	<i>5</i>
<i>Selbständigkeit</i>	<i>5</i>
<i>Soziales Umfeld.....</i>	<i>5</i>
<i>Loslösen von Zuhause</i>	<i>5</i>
Medien	6
<i>Bücher</i>	<i>6</i>
<i>Ausleih-Möglichkeiten</i>	<i>6</i>
<i>Bildschirmmedien</i>	<i>6</i>
Sprache und Kommunikation	7
<i>Sprechen</i>	<i>7</i>
<i>Zuhören</i>	<i>7</i>
<i>Erzählen</i>	<i>7</i>
<i>Unterstützung für fremdsprachige Eltern</i>	<i>7</i>
Links zu Familie, Kind, Sprache	7
<i>Zusammenstellung</i>	<i>7</i>

Schulweg

Zu Fuss zur Schule

Zeigen Sie Ihrem Kind, wo der Kindergarten ist. Üben Sie mit ihm den Weg zum Kindergarten und wählen Sie nicht vorrangig den kürzesten, sondern den sichersten Weg. Etappenweise kann Ihr Kind immer mehr den Weg alleine zurücklegen. Mit der Zeit kann es diesen selbständig gehen.

Besprechen Sie mit Ihrem Kind auch die wichtigsten Verkehrsregeln wie das Überqueren des Zebrastreifens und das Verhalten auf dem Trottoir. Denken Sie daran, Sie als Eltern tragen die Verantwortung und übernehmen die Vorbildfunktion für Ihr Kind. Machen Sie das Kind darauf aufmerksam, dass es nach dem Unterricht direkt nach Hause kommt oder zu einer bestimmten Zeit Zuhause sein muss.



Wir empfehlen Ihnen die Broschüre «Zu Fuss zur Schule» vom VCS, Verkehrs-Club der Schweiz. Sie ist sehr informativ, erteilt gute Ratschläge und gibt wertvolle Empfehlungen ab. Diese Broschüre liegt den Unterlagen bei.

Weitere Links zum Schulweg und zur Verkehrssicherheit:

- www.schulweg.ch Diverse Informationen sind auf dieser Homepage zu finden. Klicken Sie sich durch!
- www.verkehrsclub.ch → Ratgeber → Schulweg → Publikationen Schulweg (PDF Erlebniswelt Schulweg)
- www.fussverkehr.ch → Themen → Verkehrssicherheit → Schulweg (PDF Sicher ankommen)

So können Sie Ihr Kind unterstützen

Fit für den Kindergarten

Es gibt unzählige Tipps und Ratschläge in diversen Büchern, an Veranstaltungen und natürlich auch von Eltern zu Eltern. Mit der beiliegenden Broschüre «Fit für die Schule» ist eine ausgezeichnete Zusammenfassung gelungen, welche wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Sie hat sich auf das Wesentliche beschränkt.

Bezugsquelle: www.schulverlag.ch → home → e-shop → Verschiedenes → Schulverwaltung Kanton Bern → Elterninformationen Kanton Bern



Schlaf und Erholung

Achten Sie auf genügend Schlaf Ihres Kindes. Der Kindergartenalltag kann für Kinder anstrengend sein. Zehn bis zwölf Stunden ungestörter Nachtschlaf benötigt ein Kind, um am nächsten Tag erholt und munter zu sein. Daraus ergibt sich eine ideale «Zubettgehzeit» um ca. 20:00 Uhr.

Ernährung

Ernähren Sie Ihr Kind ausgewogen. Sorgen Sie dafür, dass es am Morgen etwas trinkt und isst.

Bewegung und Entdeckergeist unterstützen und fördern

Viel Bewegung draussen tut dem Kind gut und macht es körperlich fit für den Kindergarten. Unternehmen Sie gemeinsame Ausflüge in die Natur. Dies ist der beste und kostengünstigste Spielplatz und lässt keine Langeweile aufkommen.

Melden Sie sich frühzeitig beim Kinderarzt, wenn Ihnen etwas an der Gesundheit oder Entwicklung Ihres Kindes auffällt.

Ämtli und kleine Aufgaben erteilen

Unterstützen Sie Ihr Kind auf seinem Weg in die Selbständigkeit. Nehmen Sie sich Zeit. Lassen Sie Ihr Kind an Ihrem Alltag teilnehmen und übergeben Sie ihm kleine Arbeiten im Haus. Es kann den Tisch decken, die Blumen giessen, abstauben, den Briefkasten leeren, Dinge in den Kühlschrank stellen, das Haustier füttern, beim Kochen helfen. Jedes Kind lernt unterschiedlich schnell. Zeigen Sie Freude an dem, was es schon kann und loben Sie es – auch für seine Bemühungen und kleinen Lernfortschritte. Ihre Freude über sein Tun ist der beste Antrieb für seine weitere Entwicklung.

Frust und Langeweile

Ihr Kind wird nicht immer mit Ihren Entscheidungen einverstanden sein und ist frustriert. Oder es langweilt sich, weil es gerade kein Gschpäni oder keinen Elternteil zum Spielen zur Verfügung hat. Das müssen Sie aushalten. Lassen Sie das Kind eine Weile zappeln oder erklären Sie Ihren Standpunkt mit einfachen Worten. Wenn Sie als Eltern dem Kind alles ermöglichen, wird es nicht lernen, mit einer «Niederlage» umzugehen.

Selbständigkeit

Wir Kindergartenlehrpersonen der VSBB sind Ihnen dankbar,

- wenn Ihr Kind die Schuhe alleine an- und ausziehen kann (beim Schuhe binden helfen wir).
- wenn Ihr Kind im Winter Handschuhe, Mütze und Schal selbständig anziehen kann. (Handschuhe gross genug und einfach anzuziehen)
- wenn Ihr Kind einfache und praktische Kleidung trägt.
- wenn Ihr Kind sich selber die Nase putzen kann.
- wenn Ihr Kind tagsüber keine Windeln mehr trägt, alleine zur Toilette gehen, WC-Papier benützen und die Hände sauber waschen kann.
- wenn Ihr Kind erste Erfahrungen im Umgang mit Schere, Leim und Stiften gemacht hat. Lassen Sie Ihr Kind basteln, schneiden, malen, kleben.
- wenn Ihr Kind den Kindergartenweg nach einer gewissen Angewöhnungsphase ohne erwachsene Begleitung zurücklegen kann.

Soziales Umfeld

Lassen Sie Ihre Kinder im Quartier mit anderen Kindern spielen und erste Kontakte knüpfen. Gleichaltrige Kinder in der Nachbarschaft, Verwandte und Freunde sind soziale Übungsfelder für das Kind. Wertvoll sind auch Spielgruppen, Eltern-Kind-Turnen, Vereinszugehörigkeiten oder kirchliche Angebote. Dort kann es lernen, wie eine Gruppe funktioniert. Lassen Sie dem Kind Zeit. Eine gute Vernetzung im Dorf funktioniert wie ein Anker und nimmt den Kindern bereits vor dem Eintritt in die Schule eine Hemmschwelle. Wie viel leichter fällt es doch, den neuen Schulweg gemeinsam mit einem Gschpäni abzulaufen.

Wir Kindergartenlehrpersonen pflegen unterstützende Massnahmen, so dass wir zum Beispiel bei der Gruppenbildung Einfluss nehmen oder ein entsprechendes Spiel zusammen machen. Wir ermutigen das Kind, ein anderes Kind selber zu fragen, ob es etwas mit ihm zusammenspielen möchte. Meist ist alles eine Frage der Zeit!

Loslösen von Zuhause

Das Loslösen von Zuhause stellt einige Eltern vor Probleme. Schafft es mein Kind, ohne dass es weinen muss? Schaffe ich es als Mutter oder Vater, mein Kind auch mal weinend zurückzulassen? Kinder wollen eigentlich von sich aus immer alles selber machen. Sie wollen «gross» sein und zeigen, dass sie etwas auch ohne Mama oder Papa können. Doch manchmal sind es wir

Erwachsenen, die Bedenken haben. Dann lohnt es sich, hinzuschauen und sich dessen bewusst zu werden. Treffen Sie mit Ihrem Kind klare Abmachungen. Wenn es Tränen gibt, ist es wichtig, dass der Zeitpunkt des Loslassens und «Tschüss-Sagens» möglichst klar und kurz ist. Für das Kind kann es hilfreich sein, ein Bild von Ihnen oder ein Kuscheltier im Chindsgi-Täschli zu haben. Das gibt in den ersten Tagen Sicherheit in der Ablösungsphase. Begleiten Sie Ihr Kind nur so lange wie nötig.

Vertrauen Sie Ihrem Kind und geben Sie ihm Zeit. Gehen Sie schon mal auf dem Spielplatz der VSBB mit Ihrem Kind spielen, zeigen und sagen Sie ihm, dass hier die Kindergärten sind und es dann schon bald auch in einen gehen darf. Teilen Sie die Freude mit Ihrem Kind und reden Sie über die Bedenken oder die Ängste, wenn Ihr Kind solche zeigt. Bleiben Sie dabei positiv. Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass es sich im Kindergarten rundum wohl fühlen kann.

Medien

Bücher

Buchtipps: «Der kleine Bär kommt in den Kindergarten» von Jutta Langreuter und Vera Sobat
ISBN-13: 978-3760710860

Ausleih-Möglichkeiten

Bei der Bibliothek Weinfelden steht Ihnen eine riesige Auswahl an Büchern, Medien und Spielen zur Verfügung. Um dies zu nutzen, muss eine Mitgliedschaft abgeschlossen werden.

Link: www.regiobiblio-weinfelden.ch

Auch in der Ludothek in Bürglen können zahlreiche Spiele und auch Outdoor-Geräte wie Kickboards, Inline-Skates, Bälle, Reifen etc. ausgeliehen werden. Auch hier ist eine Mitgliedschaft Voraussetzung.

Link: www.ludo-buerglen.ch

Bildschirmmedien

Grundsätzlich macht es Sinn, selber eine realistische Haltung zu den «neuen Medien» zu entwickeln und sich klar zu machen, dass sie ein Teil der Welt sind, in der unsere Kinder aufwachsen. Das richtige Mass zu finden ist sicher eine Herausforderung. Grundsätzlich gilt, je jünger die Kinder, desto wichtiger sind alle Erfahrungen in der realen Welt.

3-5-jährige Kinder sollten bis **höchstens** 30 Minuten am Tag in Begleitung von Erwachsenen altersgerechte Bildschirmmedien nutzen.

Auch hier übernehmen Sie als Eltern eine wichtige Vorbildfunktion. Nutzen Sie die Medien im Übermass, wird es das Kind über länger oder kürzer auch tun (wollen). Der Spruch «Man muss die Kinder nicht erziehen, sie machen einem sowieso alles nach», gilt hier im Besonderen. Nutzen Sie die vielseitigen Alternativen wie mit dem Kind rausgehen, Spiele machen, Bilderbücher anschauen, Geschichten erzählen, basteln, Puzzle zusammensetzen, bauen mit Bauklötzen und Legos. Fördern Sie so die Grob- und Feinmotorik bei Ihrem Kind. Gehen Sie mit Ihrem Kind in den Wald.

Sprache und Kommunikation

Sprechen

Reden Sie viel mit Ihrem Kind, auch wenn es noch klein ist. Es ahmt Sie nach und übernimmt die Melodie. Sprechen Sie ruhig und in klaren Worten.

Zuhören

Nehmen Sie sich Zeit zum Zuhören und unterbrechen Sie das Kind nicht. Bleiben Sie aufmerksam. Umgekehrt gilt dies auch. Ihr Kind soll auch lernen, Ihnen zuzuhören. Mit geschickten Rückfragen vergewissern Sie sich, dass das Kind das Gesagte auch verstanden hat.

Erzählen

Wenn Sie Ihrem Kind vorlesen, mit ihm Bilderbücher anschauen, Geschichten erzählen oder Reime aufsagen, wecken Sie bei ihm die Freude an der Sprache und können so auch ein schönes Ritual pflegen.

Unterstützung für fremdsprachige Eltern

Sprechen Sie so oft wie möglich in Ihrer Muttersprache mit dem Kind. Je besser es seine eigene Muttersprache beherrscht, desto schneller lernt es Deutsch. Wenn es für Sie nicht möglich ist, Deutsch zu sprechen, schicken Sie Ihr Kind in die Spielgruppe oder lassen Sie es möglichst oft mit deutschsprechenden Kindern spielen. Die VSBB bietet für Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, das KIDAZ an. Zusammen mit anderen Kindern spielend Deutsch lernen, Geschichten hören, Lieder singen, Verse aufsagen, malen, werken, gestalten und spielen.

Wenn Eltern Auffälligkeiten in der Muttersprache oder der Aussprache beobachten, ist die Kontaktnahme mit der Logopädin sinnvoll.

Weitere Infos unter: www.vsbb.ch → Dienste/Angebote → Vorschulkinder → Kidaz

Die Eltern sind auch da Vorbild, indem sie sich bemühen, die Sprache des Landes zu lernen und zu sprechen. Für Eltern gibt es die Möglichkeit zum Besuch des Sprachcafés.

Weitere Infos unter Haus Kleinberg → Sprachcafé

Links zu Familie, Kind, Sprache

Zusammenstellung

Hier ist eine nicht abschliessende Zusammenstellung von Links für Sie:

www.familienleben.ch

www.kinder-4.ch

www.elternbildung.ch

www.wireltern.ch

www.kindersprache.ch

www.chindermusigwaelt.swissmom.ch

www.parentu.ch

www.perspektive-tg.ch

Ausführliche Informationen zur VSBB finden Sie auch unter:

www.vsbb.ch → Dienste / Angebote → Vorschulkinder → Broschüre VSBB Vorschulkinder

www.vsbb.ch → Primarschule → Infos der PS VSBB → Infobroschüre ABZ

